

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

a. 1520, als durch Luthers Grundsätze die Reformation und der Abfall von der katholischen Kirche auch in Bayern zu gähren begann, stellte sich ein fühlbarer Mangel an tüchtigen, sitzenreinen und glaubenstreuen Seelsorgern und Priestern ein, so daß viele Pfarreien, Beneficien und Caplaneien nicht mehr besetzt werden konnten, so auch das Beneficium zu Taufkirchen nicht mehr. Deshalb hatte sich Bischof Wiguleus von Passau veranlaßt gesehen, die ehemals von Weltpriestern besorgte Pfarre Rab dem Chorherrnstift Suben zur Pastorirung aufzutragen und demselben „ad mensam“ einzuerleiben, c. a. 1508—1514.

1561-
Anhft 1598 Aus gleicher Ursache sah sich der Passauer Bischof Urban von Treimbach genöthigt, die bisherige Weltpriesterpfarre Taufkirchen demselben Stifte Suben zur Pastorirung zu übergeben.

Überweisung der Pfarre Taufkirchen an die Religiosen des Stiftes Suben.

In welchem Jahre diese Überweisung geschah, ist nicht genau bekannt; beiläufig um 1570—1575; denn a. 1557 erscheint noch der Weltpriester Christoph Niedler als Pfarrer von Taufkirchen, während a. 1600 als solcher der Subener Chorherr Leonhard Lilius vorgetragen steht.

Die Religiosen von Suben fanden den Pfarrsitz zu Pfaffing als zu weit abgelegen von der Pfarrkirche und von der Filiale Dirnbach, und waren bemüht, ein näher bei Taufkirchen, mehr im Mittelpunkte des weiten Pfarrgebietes gelegenes Gut als Pfarrwohnung ausfindig zu machen; sie erwarben auch das zum Stifte Suben grundunterthänige Mayergut zu Hundshof (c. a. 1585), dessen Gebäude sie für ihre Zwecke zum Pfarrsitz zurichten und adaptiren ließen. Dagegen wurde der vorige Pfarrmayerhof zu Pfaffing gegen gewisse Verbindlichkeiten als Leibgeding zu Baumannsrecht verliehen.

Mit dieser Erwerbung des Hundshofes konnten die Subner-Religiosen zufrieden sein; die Ausübung der Seelsorge ward ihnen um ein Bedeutendes erleichtert und der